

3. 268. a (3) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 3017.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, an die der gefertigten k. k. Postdirection unterstehenden Aufgabspostämter zurückgelangten Fahrpostsendungen vom Jahre 1851 sind dortselbst von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht rückerhoben worden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumrechtes, und gegen Entrichtung der darauf haftenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, hieramts zu erheben, widrigens damit nach der Bestimmung des §. 31 der Fahrordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

A u s w e i s.

Aufgabsort	Nr.	Gattung	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Anmerkung.
						fl.	kr.	U.	Lth.	fl.	kr.	
Laibach	1	Bf.	Benedig	Schuster	B. N.	3	—	—	—	—	15	
"	2	"	Wesprim	Novak	"	4	—	—	—	—	13	
"	3	"	Florenz	Albrecht	"	1	—	—	—	—	22	
"	4	"	Preßburg	Silvester	"	3	—	—	—	—	2	
"	5	"	Fiume	Sabukovich	"	2	—	—	—	—	16	
"	6	"	Pettau	Dhazhy	"	1	30	—	—	—	8	
"	7	"	Wien	Nicholich	"	2	—	—	—	—	9	
"	8	"	Berona	Fiank	"	5	—	—	—	—	16	
"	9	"	Meschdesh	Baida	"	4	—	—	—	—	2	
"	10	"	Poganiß	Knieberger	"	3	—	—	—	—	3	
"	11	"	Pavia	Leuz	"	1	—	—	—	—	2	
"	12	"	Kaschau	Zerato	"	2	—	—	—	—	20	
"	13	"	Brescia	Schimenz	"	2	—	—	—	—	17	
Krainburg	14	"	Udine	Stuller	"	3	—	—	—	—	—	
"	15	"	Wien	Stirn	"	2	—	—	—	—	11	
"	16	"	dto	Stirn	"	2	—	—	—	—	6	
"	17	"	Karlstadt	Paulin	"	2	—	—	—	—	6	
"	18	"	Benedig	Sellenz	"	2	—	—	—	—	6	

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.
Triest den 20. Mai 1853.

3. 275. a (2) **Strassenbau - Licitations - Kundmachung.** Nr. 1782.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Handelsministeriums vom 18. April d. J., 3. 2207, und Verordnung der k. k. Landesbau-Direction vom 3. Mai d. J., 3. 1267, wurde die Regulirung der Lavanter Straße, zwischen dem Distanzzeichen VIII 1—4 vor Reichenfels, im k. k. Baubezirk Wolfseberg, auf die Gesamtlänge von 379 Klaftern, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien, im jedoch mit Ausschluß der Grundablosungen, im abjustirten Fiskalpreise pr. 6390 fl. 14 kr. C. M. zur Ausführung genehmiget.

Die hiebei vorkommenden Arbeitskategorien bestehen in:
 133°-0'-3" Körpermaß Grundaushebung;
 562°-5'-0" dto. Straßenaufdämmung;
 429°-4'-9" dto. Erzeugung, sammt Zufuhr von Dämmungsmaterialie;
 4°-0'-10" Körpermaß Bruchstein = Mörtelmauerwerk;
 3°-0'-2" Flächenmaß Steinplatten-Pflaster;
 4°-1'-8" dto. Kanal = Eindeckung mit Steinplatten;
 94°-4'-6" Flächenmaß Straßenbeschotterung;
 27 Stück Randsteine bei- und aufzustellen;
 26°-0'-0" Körpermaß Steinwurf-Herstellung.
 Wegen Hintangabe dieses Baues, welcher den Mindestfordernden in Bausch und Bogen überlassen wird, wird sonach am 11. Juni d. J. im Amtlocale der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Wolfseberg in den gewöhnlichen Amtstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags eine mündliche Licitations-Verhandlung mit gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen, vorschristmäßig auf einem 15 kr. Stämpel nach unten folgendem Formulare verfaßten Offerten, welch' letztere jedoch nur bis zum Beginne und nicht während, viel weniger aber nach der beendeten mündlichen Versteigerung angenommen werden, abgehalten.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Erstehungslustige oder dessen rechtlich Bevollmächtigte zur Sicherstellung seines Anbotes das auf die obige Fiskalsumme entfallende 5percentige Badium, im Betrage von 319 fl. 31 kr. C. M. zu leisten habe, worüber er sich vor dem Beginne der Versteigerung bei der Commission durch legale Beweise ausweisen muß, wogegen die einlangenden Offerte entweder das Badium selbst, oder über dessen Deponirung bei irgend einer öffentlichen Cassa den Legschein zu enthalten haben, wenn sie berücksichtigt werden sollen. Die betreffenden, auf die Uebernahme dieses Baues Bezug habenden Behelfe, als der summarische Kostenüberschlag, das Verzeichniß der Einheits-Preise, die allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnisse mit allen notwendigen Zeichnungen, können bei dem gefertigten Baubezirk vom Tage dieser Kundmachung in den gewöhnlichen Amtstunden täglich, und am Tage der Versteigerung in dem vorbenannten Commissions-Local eingesehen werden, daher auch bezüglich aller Uebernahme-Verbindlichkeiten und Gegenobligationen hier darauf hingewiesen, und somit dann bei der Behandlung vorausgesetzt wird, daß jeder Baub. werber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse, sondern auch die speziellen Verhältnisse dieses Baues, welche der Ersterer zu befolgen haben wird, vollkommen kenne.

Bedingungsweise und von den allgemeinen und speciellen Baubedingnissen abweichend gestellte Anbote, von welcher Art auch immer die Bedingungen sein mögen, werden nicht angenommen.
O f f e r t.

Ich Entesgefertigter, wohnhaft zu . . . erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes Wolfseberg vom 19. Mai 1853 über die Regulirung der Lavanter Straße zwischen den Distanz-Zeichen VIII 1—4 vor Reichenfels, dann die dießfalls bestehenden allgemeinen technisch-ad-

ministrativen, so wie auch die speciellen Baubedingnisse mit den betreffenden Zeichnungen, den summarischen Kostenüberschlag und das Verzeichniß der Einheitspreise eingesehen und wohl verstanden habe, und daß ich genau nach diesen Bedingungen obiges Bauobject um (hier ist der Anbot auf einen Percenten-Nachlaß von der ganzen Bau сумме, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, anzuführen) in vollständige Ausführung zu bringen, mich bereit und verbindlich erkläre. Zu diesem Behufe habe ich das 5 % Badium vom Fiskalpreise, bestehend in . . . bei der k. k. Cassa zu . . . deponirt, und lege als Beweis dessen sub ./. das dießfällige Certificat des benannten Amtes zur Einsicht bei.

(Name des Wohnortes) am . . . 1853.

Name und Charakter des Offerten.

Adresse des Offertes:

O f f e r t

für die Uebernahme der Regulirung der Lavanter Straße, im Distanzzeichen VIII 1—4 vor Reichenfels, im k. k. Baubezirk Wolfseberg.

An die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Wolfseberg.

k. k. Baubezirk Wolfseberg am 19. Mai 1853.

3. 279. a (2)

Licitations - Ankündigung.

Montag den 20. d. M. früh um 10 Uhr wird in der Oeconomie-Kanzlei des 11. Gens'armie-Regiments (Ballhaus-Casse Nr. 35), die Lieferung von beiläufig 2518 Stück Schließketten mit eben so vielen Schlössern und Schlüsseln, gegen portofreie Zusendung in jede Regiments-Stub-Station, durch eine mündliche Herabstimmungs-Licitation an den Mindestbieter, mit Vorbehalt der hohen Ratification, überlassen, wovon die Licitationslustigen verständiget werden.
 Laibach am 7. Juni 1853.

3. 796. (2)

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird durch gegenwärtiges Edict allen-Dejenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdiction-Norm vom 18. Juni 1850 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der Frau Elisabeth Koschat, Gewerksinhaberin zu Weisensels, im Bezirke Kronau, gemilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. Sept. mber 1853, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massvertreter aufgestellten Hrn. Dr. Rudolph, unter Substituierung des Hrn. Dr. Rack, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statte gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ubrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder B. stätigung des bereits aufgestellten

ten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 19. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Endlich wird zur Wahl des prov. Massverwalters und zur Vernehmung der Gläubiger wegen Zugestehung der Rechtswohlthaten die Tagung auf den 15. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr beim k. k. Bezirksgerichte Kronau angeordnet.

Laibach am 6. Juni 1853.

3. 795. (1) Nr. 2814

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht in Sittich hat zur Vornahme der in der Executionsfache der Agnes Kalar von Seitendorf, wider Damian Westnik von Gurkdorf, wegen 83 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Diargut Dbergut sub Rectif. Nr. 7212 vorkommenden Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Gurkdorf, die Tagung auf den 30. Juni, 28. Juli und 25. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 995 fl. werde hintangegeben werden.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen das 10% Badium zu erlegen ist, können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Josef Supantschitsch von Koreniska und Maria Kotar von Moravberg, wird zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß ihnen Anton Resderch von Sittich als Curator für diesen Fall bestellt, und der Executionsbescheid demselben zugestelligt wurde. Sittich den 17. Mai 1853.

3. 790. (1) Nr. 4003.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Damian Pezhek von Pezhek, im Gerichtsbezirke Großlaschitz, gegen Bartholmá Pirmann von Struckeldorf, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 260¹²⁵⁴, Rectif. Nr. 468 vorkommenden, laut Protocolles vom 6. Mai 1853, Nr. 3563, auf 610 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche von 11. Mai 1852, Nr. 3432, schuldi ger 107 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagungen auf den 14. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Struckeldorf mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs auszug und die Licitationsbedingnisse können hieramts täglich eingesehen werden.

Laas am 20. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 782. (1) Nr. 3742.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Franz Pöde von Altenmarkt, Cessionär des Josef Modic von Neudorf, gegen Georg Kot von Kosake, zur Vornahme der, mit Bescheide des vorkestandenenen Bezirksgerichtes Schneeberg vom 8. Jänner 1849, Z. 56, bewilligten, und sodann sistirten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 313³⁰⁶, Rectif. Nr. 487 vorkommenden, gerichtlich auf 750 fl. — kr. bewertheten Realitäten, wegen von ihm dem Herrn Gesuchsteller, als Cessionär des Josef Modic von Neudorf aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. März 1843, Z. 921, schuldi ger 150 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagungen auf den 18. Juli, 18. August und 19. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Kosake mit dem Besatze angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Tagung auch unter ihrem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 11. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 798. (1) Nr. 2498.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Muschiz, von Krasching Nr. 10, in die executive Feilbietung der, dem Mathe Muschiz von Krasching Nr. 27 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 152 et 153 vorkommenden, gerichtlich auf 961 fl. geschätzten, mit 22 kr. 2 dl. besagten Hute sammt Zugehör, wegen dem Erstern aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 8. Jänner 1851, Nr. 50 schuldi gen 122 fl. c. s. c. gewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagungen auf den 23. April, den 24. Mai und den 24. Juni 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität und mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 22. März 1853.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 797. (1) Nr. 2428.

E d i c t.

Da bei der auf den 20. Mai 1853 angeordneten 2. Tagung zur executiven Feilbietung der, dem Martin Beschaf junior, von Graß Haus Nr. 7, gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. — kr. geschätzten Viertelhube kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3. auf den 20. Juni 1853 angeordneten Feilbietungstagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 21. Mai 1853.

3. 788. (1) Nr. 4274.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Anton Anselz von Studeno, pcto. 16 fl. 33 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das dieß gerichtliche Edict vom 7. April d. J., Nr. 2684, bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile, die auf den 6. Juni d. J. angeordnete erste Feilbietungstagung mit dem als abgehalten angesehen werden soll, daß die weiteren zwei auf den 6. Juli und 6. August festgesetzten Termine unverändert beibehalten werden.

Laas am 31. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 789. (1) Nr. 4033.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Gregor Aufez von Bösenberg, gegen Jacob Klausel von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 7, Rectif. Nr. 6 vorkommenden, im Protocolle vom 2. December 1851, Nr. 7536, auf 766 fl. 40 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 29. Mai 1849, Nr. 1794, schuldi gen 132 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 25. Juli, auf den 25. August und auf den 26. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Altenmarkt mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs auszug und die Licitationsbedingnisse können hieramts täglich eingesehen werden.

Laas am 21. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 794. (1) Nr. 3293.

E d i c t.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Neustadt hat mit dem Beschlusse vom 25. Mai 1853, Zahl 678, den Johann Jurmann von Rieg, derzeit in Gottschee, als blödsinnig zu erklären befunden; daher ihm von dem gefertigten Bezirksgerichte Herr Johann Wiedewohl, Realitätenbesitzer in Gottschee, als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. Juni 1853.

3. 783. (2) Nr. 3654.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Josef Vorschin von Turjoviz, durch dessen Bevollmächtigten Hrn. Anton Lach von Laas, gegen Isidor Belica von Ravne, die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ditenegg sub Urb. Nr. 205 vorkommenden, laut Protocolles vom 14. December 1852, Nr.

10257 auf 703 fl. 50 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem w. a. Vergleiche von 5. December 1848, Nr. 372 schuldi ger 30 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagungen auf den 11. Juli, auf den 11. August und auf den 12. September 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Ravne mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 9. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 791 (2) Nr. 2276.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Rankel, von Neufriesach Nr. 5, die executive Feilbietung der dem Josef Smecker gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 301 vorkommenden, gerichtlich auf 502 fl. geschätzten Hube nebst An- und Zugehör in Blumberg H. Nr. 11, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. Krupp am 16. Juli 1847, Z. 105, schuldi gen 140 fl. c. s. c. bewilliget, und hiesu die Tagungen auf den 28. Juni, 28. Juli und 27. August 1853, jedesmal früh 8 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs extract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Mötting am 12. Mai 1853.

3. 754 (3) Nr. 2645.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Es habe Johann Lekan junior von Wippach, Haus-Nr. 49, wider die unbekannt Besißensansprecher der, in der Steuergemeinde Wippach sub Catastral-Parz. Nr. 735 a und 735 b vorkommenden Wiese, Vonkonše pod stami genannt, die Klage auf Erßigung dieser Wiese unterm 1. Mai 1853, Zahl 2615, hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den 2. September 1853, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da die Beklagten sowohl, als ihr Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sind, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Hrn. Jacob Uršic von Wippach einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird. Dessen werden die obgedachten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung persönlich erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder selbst einen Sachwalter zu bestellen wissen mögen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Mai 1853.

3. 755. (3) Nr. 2017.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Josef Kobau, von Planina Haus-Nr. 91, wider die unbekannt Besißensprecher der, in der Steuergemeinde Oberfeld sub Catastral-Parz. Nr. 821 vorkommenden, 1299 ²⁹/₁₀₀ □ Klafter messenden Wiese za verbijm malnam, unterm 6. April 1853, Zahl 2017, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes dieser Wiese hieramts eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den 2. September 1853, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da die Beklagten sowohl als ihr Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt sind, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend seyn können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Hrn. Anton Pegan von Wippach einen Curator ad actum aufgestellt, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die gedachten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter aufstellen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe

an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Wippach am 21. April 1853.

3. 756. (3) **E d i c t.** Nr. 1828.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Es habe unterm 25. I. M., Zahl 1828, Anton Mallik, von Losche Haus-Nr. 16, gegen die unbekannt wo befindlichen Katharina und Theresia Nachoréid und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Forderungen, rücksichtlich der auf den im vormaligen Grundbuche des Gutes Leutenburg im Grundbuchs-Nr. 18, Urb. Fol. 12, R. 3. 5 sub Grundbuchs-Nr. 18, Urb. Fol. 12, R. 3. 5 intabulirten Schuldscheine ddo. 19. Jänner 1807, pr. 1500 fl. und pr. 1200 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 9. September 1853 Vormittags um 9 Uhr unter dem Anhang des §. 29 der a. G. D. vor diesem anberaumt worden sei.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so fand man denselben auf ihre Gefahr und Unkosten in der Person des Hrn. Ferdinand Mayer von Leutenburg einen Curator ad actum aufzustellen, mit dem diese Rechtsache gerichtsunterordnungsmäßig verhandelt wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Rechtsbehelfe an die Hand geben, widrigenfalls dieselben der Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 30. März 1853.

3. 774. (3) **E d i c t.** Nr. 480.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Nicolaus Roner, durch Herrn Dr. Zwayer, gegen Herrn Wenzel Josef v. Abramsberg, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s., c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung des, dem Letztern gehörigen landtäflichen Gutes Trilleh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8989 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 9. September d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Gut nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 3. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey

3. 757. (3) **E d i c t.** Nr. 1755.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wippach haben alle jene, welche zum Verlasse des am 11. Jänner 1853 zu Bogu H.-Nr. 7 verstorbenen Anton Schegur aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, am 1. August 1853 Vormittags 9 Uhr entweder persönlich oder durch ihre Sachwalter ihre Forderungen anzumelden, oder bishin ihre schriftlichen Anmeldungen einzubringen, und dieß um so gewisser, als sie widrigenfalls die nachtheiligen Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 24. März 1853.

3. 766. (3) **E d i c t.** Nr. 2657.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reitsitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid 12. Mai 1853, Z. 2657, in die executive Feilbietung der dem Johann Marolt gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reitsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 994/1141 F. erscheinenden Realität zu Soderschitz Nr. 63, wegen dem Thomas Peterlin von Soderschitz schuldiger 60 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 30. Juni, die zweite auf den 18. Juli und die dritte auf den 20. August 1853, jedesmal früh 10 Uhr in loco Soderschitz mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 170 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reitsitz am 12. Mai 1853.

3. 776. (3) **E d i c t.** Nr. 2627.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht mit Erledigung ddo. 17. d. M., Nr. 2313, die Ursula Peterinell geb. Kupar von Kernize H.-Nr. 7, wegen Irtsinnes unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß dahin von diesem Bezirksgerichte Matthäus Kupar von Kernize als Cura or derselben bestellt wurde.

Laibach am 10. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnigg.

3. 726. (3) **E d i c t.** Nr. 2153.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Lobke von Seitsch Nr. 19 gehörigen, in Seitsch gelegenen Realitäten, als:

a) der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seitsch sub Urb. Nr. 117^{1/2} vorkommenden unbebauten 3^{3/4} kr. Hube, im Schätzungswerte von 85 fl.;

b) der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seitschberg sub Rectif. Nr. 299^{1/2}18, 299^{1/2}19 et 299^{1/2}20 vorkommenden Ueberlands-Peumade, im Schätzungswerte von 20 fl.; und

c) der auf Namen des Eruten und dessen Ehe-weibes Maria Lobke im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectif. Nr. 809, Urb. Nr. 934 vergewährten behausen 1⁶⁴ Hube Const. Nr. 19, im Schätzungswerte von 251 fl., wegen dem Hrn. Carl Pachner, Handelsmann in Laibach, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. September 1843, Z. 2898, und aus dem Urtheile vom 29. Juni 1843, Z. 3923, schuldiger 599 fl. 17 kr.

c. s. c. lewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar, auf den 13. Juni, auf den 13. Juli und auf den 16. August 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Seitsch mit dem Besatze angeordnet, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebotenen Realitäten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. April 1853.

3. 727. (3) **E d i c t.** Nr. 2360

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

3. 649. (9)

Theer = Gebrauch.

Steinkohlentheer wird mit großem Vortheil angewendet als Anstrich zum Erhalten des Holzes, als Gesperr, Planken, Einzäunungen, Pfählen, Weinstöcken u., so wie als Schutzmittel gegen das Rosten bei Metallen, endlich auch als Schmiere bei Schweißten.

Der Gebrauch ist sehr einfach. Der Theer wird vor dem Gebrauche bis zum Kochen erhitzt, um das allenfalls noch vorhandene Wasser zu entfernen, und darauf mittelst eines Pinsels warm und dünn aufgetragen. Bei Holzanstrichen genügt es, bloß Theer zu nehmen, obgleich ein Zusatz von Anschlitt dem Holze eine glänzendere reine schwarze Farbe gibt; bei Metallanstrichen ist ein Zusatz von Anschlitt von ungefähr 1 Pfund auf 28 bis 30 Pfund Theer sehr zu empfehlen. Das Anschlitt wird in den heißen Theer bei stetem Umrühren beigegeben. Der Anstrich darf nur dünn, d. h. mager sein, und bei Metallen sind 2 bis 3 Anstriche anzutathen. Bevor aber der zweite Anstrich geschieht, muß der erste vollkommen trocken sein.

Durch einen solchen Anstrich erhalten Blechdächer eine glänzende, tiefschwarze Farbe; der Anstrich wird weder in der Sonnenhitze weich, noch springt er selbst bei Begehung der Dächer oder Biegung der Blechtafeln. Was die Kosten anbelangt, so sind diese unbedeutend. Der Centner Theer loco Graz kostet 3 fl. 20 kr. und da zu einem einmaligen Blechanstriche für 10 Quadrat-Klafter nur 2⁶³ Pfund nöthig sind, so kostet der Anstrich dieser Fläche 4^{3/4} kr., und bei einem Besatze von 3 bis 4 Percent Anschlitt für 10 Quadratklaster nur 5^{1/2} kr. C. M.

Von der Direction der Grazer Gasbeleuchtungs-Anstalt.

3. 793. (2)

Wiesen = Verpachtung.

Am 13. Juni 1853 Vormittag 9 Uhr werden bei der Herrschaft Sonnegg die derselben gehörigen Wiesen zur Abmahd des Heues und Grummets für das Jahr 1853, gegen gleich bare Bezahlung verpachtet.

Herrschaft Sonnegg am 5. Juni 1853.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Mai 1853.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		43,151.954	29	Banknoten-Umlauf	197,548.285		—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	29,329.957 fl. 17 kr.			Reserve-Fond	10,361.588	17 ³ / ₄	
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	3,315.885 „ 36 „			Pensions-Fond	920.110	6 ² / ₄	
Summe	32,645.842 fl. 53 kr.			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	1,816.231	8 ¹ / ₄	
Detto in Prag	1,858.509 fl. 8 kr.			Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv.- Münze pr. Actie	30,372.600		—
Detto in Brünn	835,000 „ — „						
Detto in Pesth	2,308.189 „ 3 „						
Detto in Lemberg	152,321 „ 19 „	5,528.699 „ 50 „	38,174.542 43				
Detto in Linz	374.680 „ 20 „						
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	18,138.300 fl. — kr.						
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	530,000 „ — „	18,668.300	—				
Forderungen an den Staat:							
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich	33,627.734 fl. 52 ¹ / ₄ kr.						
b. unverzinslich	34,803.549 „ — ¹ / ₄ „	68,431.283	52 ² / ₄				
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen	71,500.000 fl. — kr.						
Hieran wurden getilgt	12,500.000 „ — „	59,000.000	—				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		543.168	—				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		779.000	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.666	34				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		924.472	1				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		984.426	53				
		241,018.814	32 ² / ₄			241,018.814	32 ² / ₄

Wien, am 2. Juni 1853.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Königswarter, Bank-Director.